

Anzeigebblatt

für die Erzdiocese Freiburg.

Nro. 4.

Mittwoch den 19. Februar

1879.

Die Applicationspflicht an den abgestellten Feiertagen betr.

Nr. 1194. In Gemäßheit besonderer unter dem 3. Februar d. J. gegebener Vollmacht des heiligen Stuhles ertheilen wir den Priestern, welche zwei selbstständige Pfarreien zu verwalten haben, auf ein Jahr Dispens von der Verpflichtung, an den abgestellten Feiertagen für jede Pfarrei eine hl. Messe zu applizieren und ist deshalb an den genannten Tagen nur eine Application für beide Pfarreien erforderlich.

Freiburg, den 13. Februar 1879.

Erzbischöfliches Capitels-Vicariat.

400 Orgelstücke als Vor-, Zwischen- und Nachspiele zu den Melodien des Freiburger Diöcesangsbuches, componirt von Johann Diebold, Chordirector und Organist zu St. Martin in Freiburg.

Nr. 713. Herr Johann Diebold, Chordirector und Organist der Stadtkirche zu St. Martin dahier, hat uns die von ihm componirten, in der Herder'schen Verlagshandlung erschienenen 400 Orgelstücke als Vor-, Zwischen- und Nachspiele zu den Melodien des Freiburger Gesangsbuches vorgelegt. Zugleich hat derselbe eine Anzahl günstig lautender Recensionen seiner Compositionen von Kirchenmusik-Verständigen beigebracht.

In Rücksicht auf diese Atteste sowie in Erwägung, daß diese Orgelstücke vielen Organisten eine willkommene Beigabe zum Diöcesan-Melodienbuch sein dürften, gestatten wir deren Anschaffung und Gebrauch für die Kirchen.

Wir benützen diesen Anlaß, um einige Bemerkungen über den Zweck der Orgel und des Orgelspieles anzufügen. Die Orgel ist ein Instrument, welches ausschließlich für den heiligen Dienst bestimmt ist. Dieselbe nimmt in der Kirche keine selbstständige und beherrschende sondern eine dienende Stellung ein, d. h. sie dient hauptsächlich zur Unterstützung, Tragung und Belebung des liturgischen, sowie des Volksgesanges. Entsprechend dieser Bestimmung der Orgel muß das Spiel derselben ein stets würdiges, profane Weisen ausschließendes sein. Das Concil von Trident empfiehlt in dem decretum de observandis et evitandis in celebratione Missae Sess. XXII den Bischöfen, darüber zu wachen, daß weltliche Gesänge und lascives Orgelspiel von den Kirchen ferne gehalten werde. Das in demselben Sinne sich ausdrückende Caeremoniale Ep. gibt Lib. I. cap. XXVIII sogar specielle Vorschriften über den Gebrauch der Orgel. So bezeichnet dasselbe z. B. es als angemessen, daß die Orgel an den Sonntagen des Advents und der Fasten mit Ausnahme des 3. Adventsontags „Gaudete“ und des 4. Fastensontags „Laetare“ schweige, eine Vorschrift, welche in der Liturgie dieser Tage begründet ist.

Wenn auch bei der gegenwärtig in den Kirchen üblichen Gesangsweise ein Hinderniß liegen mag, dieser Anweisung buchstäblich sich conform zu machen, so würde doch schon ein mäßiger Gebrauch der Orgel an genannten Sonntagen den Charakter der Liturgie zum Vorschein kommen lassen.

Das kirchliche Orgelspiel selbst betreffend, so fordert dasselbe eine eigene technische Ausbildung. Zur Erlangung solcher bietet die kirchliche Musikschule dahier eine schätzenswerthe Gelegenheit und können wir nur wünschen, daß dieselbe noch mehr benützt werde als es bisher geschehen. Mit Zug und Recht hat auch der „Cäcilienverein“ das Orgelspiel in den Bereich seiner Thätigkeit gezogen.

Alle jene Männer, die sich den Bestrebungen dieses Vereines anschließen und Knaben auch im kirchlichen Orgelspiel unterrichten oder den schon angestellten Organisten Gelegenheit zu weiterer Ausbildung darbieten, machen sich verdient um die Kirche.

Freiburg, den 30. Januar 1879.

Erzbischöfliches Capitels-Vicariat.

Die Errichtung des Erzbischöflichen Bauamtes Mosbach betreffend.

Nr. 1843. Den katholischen Stiftungs-Commissionen und Berechnungen der unmittelbaren Fonds bringen wir mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 17. September v. J., Nr. 18,010, im Erzbischöflichen Anzeigebblatt Nr. 16 für 1878 anmit zur Kenntniß, daß das Erzbischöfliche Bauamt Mosbach, welches bisher den Sitz noch in Heidelberg hatte, vom 30. I. M. ab seine Thätigkeit in Mosbach beginnen wird.

Karlsruhe, den 28. Januar 1879.

Katholischer Oberstiftungsrath.
Winnefeld.

Hofmann.

Pfründeauschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Wasenweiler, Decanats Breisach, mit einem Einkommen von 2300 *M.* und mit der Verbindlichkeit, nöthigenfalls einen Vicar zu halten und zu dem Ruhegehalt des resignirten Pfarrers J. N. Susann einen jährlichen Beitrag von 800 *M.* an die katholische Intercalarkasse zu entrichten.

Steinenstadt, Decanats Neuenburg, mit einem Einkommen von 1700 *M.* und mit der Verbindlichkeit, eine Provisoriumschuld im Restbetrag von 1818 *M.* 99 *S.* für Herstellung der Pfarrgartenmauer durch eine jährliche Zahlung von 150 *M.* auf Capital und 5%igen Zins an den Baufond in Steinenstadt abzutragen.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seite Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen bei Großherzoglichem Ministerium des Innern einzureichen.

II.

Oberschopfheim, Decanats Lahr, mit einem Einkommen von beiläufig 3350 *M.* und mit der Verbindlichkeit, einen jährlichen Dotationsbeitrag von 685 *M.* 71 *S.* an die Pfarrei Diersburg zu entrichten und eine Provisoriumschuld von 155 *M.* 57 *S.* wegen Verbesserung der Pfarrwiesen mit 4% zu verzinsen und in drei jährlichen Terminen an den Kirchenfond Oberschopfheim abzutragen.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation von Seite Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen bei Großherzoglichem Ministerium des Innern einzureichen.

III.

Rippberg, Decanats Walldürn, mit einem Einkommen von beiläufig 1150 *M.* und mit der Verbindlichkeit, eine Provisoriumschuld für Feldbereinigungskosten im Restbetrag von 55 *M.* durch eine jährliche Zahlung von 10 *M.* auf Capital und Zins abzutragen. Für den besonderen Sonn- und Feiertagsgottesdienst und eine Wochenmesse in der Filialkirche zu Hornbach bezieht der fungirende Geistliche, so lange diese Gottesdienste abgehalten werden, ein Honorar von 557 *M.* 14 *S.*

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre an Seine Durchlaucht den Fürsten von Leiningen gerichteten Bittgesuche um Präsentation an die Fürstlich Leiningische Generalverwaltung in Amorbach (Bayern) einzureichen.

Pfründebesezung.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Höchenschwand, Decanats Waldshut, präsentirten seitherigen Pfarrverweser Joseph Einhart daselbst, Pfarrer von Döggingen, wurde den 28. Januar l. J. die canonische Institution ertheilt.

Resignation.

Seine Bischöfliche Gnaden der Hochwürdigste Herr Erzbisthumsverweser haben die Resignation cum reservatione pensionis des Pfarrers Leopold Rist auf die Pfarrei Stetten a. f. M., Decanats Meßkirch, unterm 6. Februar l. J. acceptirt.

Diensternennungen.

Im Einverständnisse mit der Großherzoglichen Staatsregierung (Staatsministerial-Entschließung vom 8. Januar l. J. Nr. 2) haben Seine Bischöfliche Gnaden der Hochwürdigste Herr Erzbisthumsverweser durch Entschließung vom 23. Januar Nr. 485 der Messior Joseph Mader beim katholischen Oberstiftungsrath zum Oberstiftungsrath ernannt, sowie dem Revisor Gustav Andriano bei katholischem Oberstiftungsrath und dem Kirchenschaffner Albert Schulz in Heidelberg den Titel Rechnungsrath verliehen.

Mit Erlaß Erzbißhöfl. Capitelsvicariates vom 23. Januar l. J. Nr. 392 wurde Pfarrer Dr. Hermann Kolfus in Sasbach zum Erzbißhöflichen Schulinspector für das Landcapitel Endingen ernannt.

Vom venerabeln Landcapitel Freiburg wurden Stadtpfarrer Oswald Bremeier zu St. Martin in Freiburg Stadtpfarrer August Hauser in Waldkirch und Pfarrer Julius Hanser in Bleichheim zu Definitoren gewählt und durch Erlaß Erzbißhöflichen Capitels-Vicariats vom 23. Januar l. J., Nr. 648, bestätigt.

Bersezungen.

Den 30. Januar l. J.: Pfarrverweser Rudolf Seelinger in Walldorf i. g. E. nach Spechbach.
 Pfarrverweser Leopold Gaa in Forst i. g. E. nach Erzingen.
 Pfarrverweser Franz Joseph Frank in Rippberg i. g. E. nach Burbach.
 Pfarrverweser Eduard Faulhaber in Gerchsheim i. g. E. nach Freudenberg.
 Pfarrer Max Stark in Freudenberg mit Absenzbewilligung als Pfarrverweser nach Rippberg.
 Pfarrer Heinrich Bußmann in Burbach mit Absenzbewilligung als Pfarrverweser nach Dos.

Sterbfälle.

Den 24. Januar: Anton Heller, Pfarrer in Erfeld.
 Den 25. Januar: Theodor Huber, Pfarrer in Erzingen.
 Den 2. Februar: Matthäus Gottlieb, Pfarrer in Rohrbach a. G.

R. I. P.

Beiträge zum Bonifaciusverein:

Decanat Lahr: Haslach 15 M.; Herbolzheim 7 M. 95 S.; Hofweier 7 M.; Schenheim 20 M. 30 S.; Dundenheim 13 M.; Rippenheim 5 M.; Lahr 12 M.; Wahlberg 8 M. 34 S.; Marlen 1 M. 57 S.; Mühlenbach 8 M. 50 S.; Müllen 5 M.; Münchweier 3 M. 54 S.; Oberschopfheim 11 M.; Ottenheim 2 M. 95 S.; Prinzbach 4 M.; Reichenbach 20 M.; Ringsheim 7 M.; Ruß, Gem. 6 M. 20 S., Pf. Merk 5 M.; Schuttern 6 M. 50 S.; Schutterthal 3 M., Hr. Pf. Göhrig 2 M.; Schutterwald 20 M. 85 S.; Schweighausen 1 M. 26 S.; Seelbach 38 M.; Steinach 10 M.; Sulz 8 M.; Wagenstadt 6 M. 3 S.; Welschensteinach 8 M. 30 S.; Niederschopfheim 3 M.

Decanat Lauda: Heckfeld 6 M.; Zimpfingen 9 M. 85 S.; Wenkheim 31 M. 90 S.; Unterwittighausen 70 M., Hr. Pf. Holler 10 M.; Oberwittighausen 8 M.

Decanat Linzgau: Homberg 12 M.; Ilmensee 7 M.; Roggenbeuern 8 M. 20 S.; Seefeld 6 M. 45 S.; Mimmehausen 4 M. 70 S.; Rippenhausen 4 M. 50 S.; Dwingen 26 M. 17 S.; Billafingen 1 M. 50 S.; Weildorf 4 M.; Ittendorf 5 M.; Pfullendorf 10 M. 5 S.; Unterfiggingen 5 M.; Salem 14 M.

Decanat Meßkirch: Heinstetten 3 M. 50 S.; Engelswies 2 M.

Decanat Neuenburg: Schliengen 10 M.; Eschbach 10 M.

Decanat Offenb.urg: Nußbach 46 M. und Nachtrag 15 M.; Weingarten 36 M. 93 S.; Oberharmersbach, Kirchspiel 6 M. 50 S.; Zell a. H., Coll. 100 M.

Decanat Ottersweier: Ulm und Haslach 27 M.; Stadelhofen 3 M. 22 S.; Erlach 50 M.; Sandweier 10 M.; Pflittersdorf 18 M. 35 S.; Steinbach 11 M.; Kappelwindeck 10 M.; Mörsbach 8 M.; Ottenhöfen 5 M.; Thiergarten 3 M. 81 S.; Erlach 15 M. 28 S.; Gamshurst 7 M. 83 S.; Unzhurst 7 M.; Iffezheim 10 M.; Neuweier 22 M.; Eisenthal 5 M.; Altschweier 5 M.; Pflittersdorf 3 M.; Ulm bei Lichtenau 5 M. 40 S.; Bühl 14 M. 36 S.

Decanat Philippsburg: Hambrücken 61 M. 78 S.; Philippsburg 9 M.; Reudorf 7 M. 7 S.; Wiesenthal mit Waghäusel 18 M. 53 S.; Oberhausen 5 M.

Decanat St. Leon: Hockenheim 29 M.; Reilingen 47 M. 43 S.; Rettigheim 3 M. 39 S.; Desfringen 17 M. 30 S., Hr. Pf. Großmann 3 M.; Kirrlach, durch Hrn. Capl. Reinhard 20 M.; Weiher, Pfarrei 10 M. 25 S.

Decanat Stockach: Sipplingen (2. G.) 6 M.

Decanat Stühlingen: Altglashütten, 1. G. 15 M., 2. G. 5 M. 10 S.; Untermettingen 7 M.

Decanat Triberg: Wolfach 6 M. 40 S.; Wittichen 2 M. 34 S.

Decanat Willingen: Urach (2. Gabe) 7 M. 50 S.; Bräunlingen 21 M.; Unterkörnach 5 M.; Grünigen 1 M. 50 S.; Hüfingen 10 M.; Pfaffenweiler 5 M. 15 S.; Riedböhringen, Caplaneihaus 3 M.; Kirchdorf 25 M.; Böhrenbach 6 M. 70 S.; Heidenhofen 16 M.; Neustadt, durch Hrn. K. Winterhalder 25 M.

Decanat Waibstadt: Barga 15 M. 50 S.

Decanat Waldshut: Unteralpfen 3 M.; Urberg, Hr. Pf. 10 M., Pfarrei 2 M.; Birndorf 20 M.

Decanat Walldürn: Seckach 18 M. 12 S.; Zimmern 17 M. 95 S.; Schlierstadt 7 M. 70 S.

Decanat Weinheim: Waldhof 1 M. 85 S.; Heddesheim 4 M. 14 S.; Ladenburg 16 M.

Decanat Wiesenthal: Hüg 15 M. 70 S.; Todtmoos 4 M.; Schönau 140 M.; Beuggen 1 M. 71 S.; Lörrach 3 M. 50 S.; Minseln 1 M. 50 S.; Säckingen 40 M. und 36 M.; Stetten 3 M., Hr. Rathschreiber Rupp 2 M.; Wieden 13 M.

Decanat Haigerloch: Hart 25 M.

Decanat Sigmaringen: Ablach 4 M. 30 S.; Sigmaringen, durch Anna Leuze 38 M., Frau Stähle 50 M. 67 S., Hr. Terwelz 5 M., durch Lina Klingler 9 M. 53 S., Frau Herre 1 M. 10 S., Frau Volkwein 5 M., aus dem Landeshospital 7 M.; Gauselfingen 2 M.; Beuron 18 M. 34 S.; Krauchenwies 18 M.; Sigmaringen 36 S.

Decanat Veringen: Veringenstadt 21 M.; Trochtelfingen 6 M.; Hettingen 31 M. 61 S.

Vom Ausland: Basel 100 M.

Vom 17. Januar 1879 bis 11. Februar 1879:

Stadt Freiburg: Durch Gräfin Marie v. Kageneck

22 M. 60 S.; durch die Redaction des Kirchenblattes für die Kirche in Holzappel 63 M. 50 S.; Hr. Gerichtsnotar Vogel 10 M.; Hr. Gerichtsnotar Stoll 5 M.

Decanat Breisach: Altbreisach 2 M. 70 S.; Wasenweiler 10 M.; Thunfel 17 M.

Decanat Bruchsal: Sickingen 3 M. 75 S.; Neut-hard 2 M. 50 S.; Reibshheim 5 M.; Bruchsal, Stadtpfarrei St. Peter 30 M.; Bauerbach 17 M. 6 S.

Decanat Buchen: Waldstetten 5 M.

Decanat Constanz: Allensbach, Hr. Pf. Höferlin 2 M. 57 S., Hr. Caplan Mattes 1 M. 71 S.; Allmannsdorf, Hr. Pf. Gaiser 2 M. 57 S.; Böhlingen, Hr. Pf. Hosp 2 M. 57 S.; Constanz, Hr. Pf. Brugier 2 M. 57 S., Hr. Pf. Bundschuh 2 M. 57 S., Hr. Pfv. Schen 1 M. 71 S., Hr. Benef. Schober 1 M. 71 S., Hr. Coop. Marbe 1 M. 71 S.; Dettingen, Hr. Pfv. Werni 1 M. 71 S.; Dingeldorf, Hr. Pf. Leibinger 2 M. 57 S.; Eigelstetten, Hr. Pfv. Schleyer 1 M. 71 S.; Radolfzell, Hr. Decan Ginzhofer 2 M. 57 S., Hr. Caplan Werber 4 M. 65 S.; Reichenau, Hr. Pf. Neff 2 M. 57 S., Hr. Pf. Kiefterer 2 M. 57 S., Hr. Pfv. Feederle 1 M.; Wollmatingen, Hr. Pf. Ott 2 M. 57 S.; Allensbach, Gemeinde 7 M. 50 S.; Allmannsdorf, Gem. 5 M.; Dingeldorf, Gem. 1 M. 50 S.; Niederzell, Gem. 5 M. 43 S.; Radolfzell, durch Hrn. Capl. Werber 12 M. 60 S. und 2 M. 20 S.

Decanat Emdingen: Forchheim 11 M.

Decanat Engen: Beuern 3 M. 30 S.; Blumenfeld 2 M. 68 S.; Duchtlingen 10 M.; Ehingen 10 M. 20 S.; Eigeltingen 6 M. 62 S.; Engen 10 M.; Friedingen 3 M.; Honstetten 12 M. 50 S.; Rommingen 2 M. 50 S.; Mauenheim 3 M. 10 S.; Mühlhausen 21 M. 15 S.; Nenzingen 3 M. 20 S.; Orsingen 10 M., Hr. Pf. G. R. W. 20 M.; Steißlingen 1 M. 77 S.; Thengendorf 6 M. 10 S.; Wolfertshausen 6 M.

Decanat Ettlingen: Ettlingen, Bonifaciusverein II. Halbjahr 1878 — 72 M. 30 S.; Durmersheim 8 M.; Reichenbach 9 M.

Decanat Geislingen: Gutmadingen 2 M.; Unterbaldingen 11 M. 63 S.; Mähringen, Hr. Decan Kutruff 2 M.; Leipsperdingen 19 M. 80 S.

Decanat Gernsbach: Haueneberstein 3 M.; Gernsbach mit Filialen 160 M.; Forbach 5 M.; Niederbühl 3 M. 60 S.

Decanat Hegau: Bankholzen 80 S.; Biethingen 1 M. 50 S.; Böhlingen 6 M. 40 S.; Gailingen 7 M. 66 S.; Gottmadingen 2 M.; Hilzingen 4 M. 44 S.; Ebringen 3 M. 73 S.; Horn 65 M.; Dehningen, Hr. Caplan Rärcher 3 M. 71 S.; Randegg, Hr. Definitör und Pfr. Kempfer 1 M.; Schienen, Opfer 2 M. 73 S., Hr. Decan u. Pfr. Früh 2 M.; Weiser, Hr. Pfr. Stapf aus Dettingen 1 M. 46 S.; Wiechs 2 M. 25 S.

Decanat Heidelberg: Mannheim, durch Hrn. Caplan Rörber 20 M.

Berichtigung. In Nr. 2 Seite 12: Statt Weiher 2 M. 87 S. soll es heißen: Zenthern 2 M. 87 S.; bei Ettlingenweiler soll es statt 2 M. 88 S. heißen 2 M. 80 S. und bei Dettingen soll es heißen 2 M. 23 S. statt 2 M. 33 S.